

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 112 (1986)

Heft: 51/52

Illustration: [s.n.]

Autor: Matuška, Pavel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

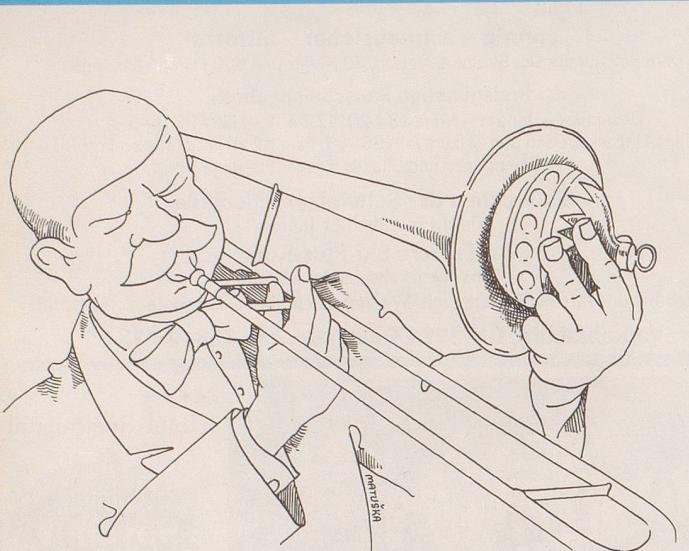
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Sternsucher

Arturo, Ilyas und Luis
kannten das Glück von fern.
Sagten die Alten am Brunnen:
gibt wo am Himmel den Stern.

Arturo, Ilyas und Luis
sahen den Himmel ab.
Kam nichts heraus als Regen.
Machte die Sonntage knapp.

Dachten die drei: unser Himmel
hat für uns keinen Stern.
Möglich, dass weit woanders
andere Himmel wärn.

Hörten die drei: hoch im Norden
steht für jeden ein Licht.
Packten die Heimat in Koffer.
Hatten viel mehr davon nicht.

Fuhren zwei Tage und Nächte
in das gelobte Land.
Sahen Fabriken und Schächte.
Rochen die Luft wie verbrannt.

Sagten: wir sind gekommen
zu sehen den grossen Stern.
Lachten die Leute am Bahnhof,
als ob sie Besoffene wärn.

Schickten die fremden Männer
aus ihrer Stadt hinaus.
Waren Baracken und Zäune.
Sah wie ein Lager aus.

Gingen die drei in die Kneipe.
Fragten mit Händen: wo Stern?
Zeigte der Kneiper zum Zapfhahn.
Marie, drei Biere die Herrn.

Arturo, Ilyas und Luis
tranken das kalte Bier.
Lachten und tranken und sangen
und fühlten die Sterne hier.

Hatten zerbrochene Köpfe.
Standen am Morgen am Bau.
Bauten höher und höher.
Sahen den Himmel genau.

Arturo sah den Gottvater.
Ilyas sah den Polier.
Luis sah seinen Hauswirt.
Hörten: was wollt ihr noch hier?

Ist eine grosse Krise.
Ist eine Schlechtwetterzeit.
Macht, dass ihr wieder zurückkommt,
woher ihr gekommen seid.

Arturo, Ilyas und Luis
standen am Bahnhof herum.
Schauten nicht mehr nach den Sternen.
Sahn sich nach Fahrplänen um.

Arturo fuhr nach Italien.
Ilyas fuhr in die Türkei.
Luis fuhr zurück nach Spanien.
Hatten Geschenke dabei.

Fragten die Alten am Brunnen:
habt ihr gesehen den Stern?
Sagten die drei: unsere Erde,
wenn wir die Herren wärn.

Himmelspost

Als drittes Postamt in der BRD, nach 2167 Himmelpforten bei Hamburg und 3201 Himmelsthür bei Hildesheim, kann laut Pressemeldung nun auch das unterfränkische Pfarrdorf 8702 Himmelstadt um die weihnachtliche Kinderpost konkurrieren. Der Ort hat einen zunächst für

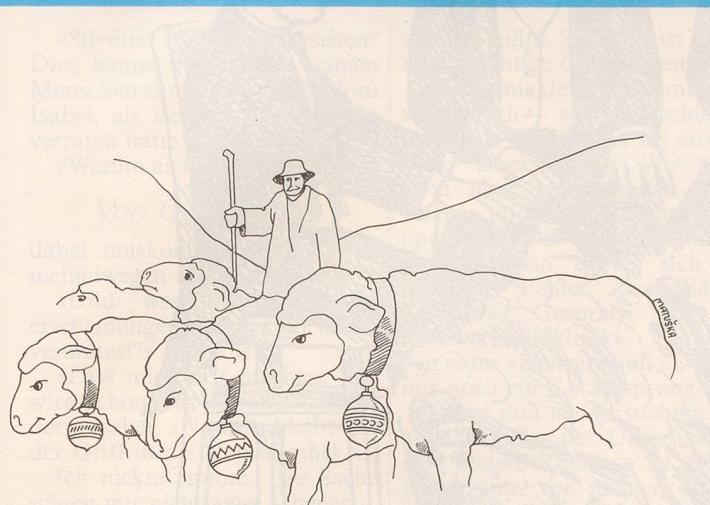
drei Jahre vergebenen Poststempel erhalten, um «die Briefflut für Buben und Mädchen aller Altersklassen in den Wochen vor dem Fest mit einem angemessenen Aufdruck zu versehen». Ein ehemaliger Prorektor antwortet jedem kleinen Briefschreiber (sofern Rückporto beiliegt) als «himmlischer Abgesandter auf

Erden» individuell. Dabei stört es niemanden, dass der Ort vermutlich nach der Äbtissin St. Immina (700–753) benannt und mit Himmel nichts zu tun hat.

Gino

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Runde Zahl:
Null



Us em Innerrhoder Witztröckli



Jock, mit stehettem Glatzchopf, zo Bisch: «Hescht du scho emool en Esel gseh mit eme Glatzchopf?» Bisch: «Nei, du bischt de eescht.»

Sebedoni

Äther-Blüten

In der Fernsehsendung «DRS aktuell» war aus der Innenschweiz zu vernehmen: «Wer Strassen sät, wird Verkehr ernsten!»
Ohooh

GSTAAD



GRAND HOTEL ALPINA

1100 m. ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love
Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: E. u. M. Burri, Besitzerfamilie
Telefon 030/4 57 25 Telex 922270

Stichwort

Diplomatie: Niemand lügt – man weicht bloss unbequemen Wahrheiten aus.

pin

Apropos Gewinn

Zum Thema Beruf und Politik sagte Bundesrat Furgler: «Schade finde ich, wenn Jugendliche ihre Ziele zu tief ansetzen. Das kommt mir vor, wie wenn sie im Sport nur auf Entscheidungen spielen wollten. Man verliert dann meistens.»

pin

Aufgegabelt

Die amerikanische Theologie-Professorin Mary Dale schreibt: «Selbst Frauen, die viele der von den Herren-Hirnen gesteuerten Verballhornungen durchschaut haben und mutig die Reise des Feminismus fortsetzen, werden häufig in scheinbar unbenennbare Gefühle verstrickt. Wenn frau es geschafft hat, traditionelle Rollen und andere Fussangeln zu vermeiden oder zu überwinden, dann kann es schon recht verwirrend sein, den nur allzu vertrauten internalisierten Dämonen – wenn auch in weniger vertrauter Form – wiederzubegegnen.»

Spätherbschd

Äs isch still
wiä inere Chilä
und fischeder scho vorem Abig.
E Windzug im Verbicah
wiä ne Handbewegig,
wo ebbis lahd la ghiä.
Ebbis blettered i de Bäimä,
zellä syni Sachä zämä
und überlahd de alli Laschd
am Reschd vom Jahr.

Julian Dillier

REKLAME

Technik

muss nicht der Tod der Natur sein. Bäume brauchen aber mehr Pflege, wenn sie durch Bauten bedrängt werden. Rufen Sie die Baumsachverständigen von Bächler + Woodtli.



Telefon 031 51 52 11
oder 01 201 16 26

Apropos Fortschritt

In manchen Leistungen ist die elektronische Datenverarbeitung dem Menschen bereits überlegen. Wo es noch hapert, ist bei der Logik. Also hat auch dies der Computer schon mit dem Menschen gemeinsam.

pin

Wer wissen will, wo die Schneeverhältnisse maximal und die Pistenverhältnisse optimal sind, weiß es am schnellsten mit TELETEXT.



Schnell das Wichtigste in Kürze.

Seite 201.